

Deutsch-Lateinamerikanisches Journalistenprogramm

IJP e.V.

Bewerbungsschluss: 15.09.2018

Deutsch-Lateinamerikanisches
Journalistenprogramm

Programmleitung

Martin Spiewak
Sebastian Erb
Vera Freitag

Postanschrift

Postfach 31 07 46
10637 Berlin

E-Mail

latino@ijp.org

Internet

www.ijp.org/latini

Kuratorium

Vorsitzender

Christian Sewing

Ehrenvorsitzende

Dr. Tessen von Heydebreck
Helmut Schäfer

Sven Afhüppe

Dr. Thomas Bellut

Prof. Dr. Reinhard Bettzuege

Nikolaus Blome

Klaus Brinkbäumer

Michael Bröcker

Tom Buhrow

Stephan-Andreas Casdorff

Dr. Mathias Döpfner

Thomas Ellerbeck

Dr. Wolfgang Fink

Leonhard F. Fischer

Rüdiger Frohn

Emilio Galli-Zugaro

Prof. Monika Grütters

Alexander Graf Lambsdorff

Peter Limbourg

Dr. Gesine Lötzsch

Georg Löwisch

Rob Meines

Mathias Müller v. Blumencron

Claudia Roth

Michael Roth

Sabia Schwarzer

Steffen Seibert

Dr. Dominik Wichmann

Beirat

Rainer Haubrich

Stefan Oelze

Vorstand

Dr. Frank-Dieter Freiling

Dr. Janko Jochimsen

Martina Johns

Anke Plättner

Miodrag Soric

Martin Spiewak

Vassilios Theodossiou

Marco Vollmar

Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse

IBAN

DE27 5005 0201 0000 1517 46

BIC

HELADEF1822

Sitz & Registergericht

Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Für das Jahr 2019 schreiben die Internationalen Journalistenprogramm (IJP) zum 22. Mal ein Stipendienprogramm für Lateinamerika aus. Junge talentierte Journalist*innen aus Deutschland erhalten damit die Möglichkeit, für zwei Monate in Lateinamerika zu arbeiten. Zum einen als Kurzzeit-Korrespondent*in für die Heimatredaktion in Deutschland, zum anderen als Gastredakteur*in einer Redaktion in einem lateinamerikanischen Land.

*Zeitversetzt werden lateinamerikanische Stipendiat*innen als Gastredakteur*innen in deutschen Redaktionen arbeiten. Für lateinamerikanische Bewerber*innen gelten die leicht modifizierten Ausschreibungen auf Spanisch bzw. Portugiesisch unter ijp.org/latino bzw. ijp.org/brasil.*

Was will das Deutsch-Lateinamerikanische Stipendienprogramm erreichen?

Das IJP-Stipendium soll jungen, vielversprechenden Journalist*innen aus Deutschland die Möglichkeit eröffnen, sich mit Lateinamerika vertraut zu machen bzw. ihre bestehenden Kenntnisse zu vertiefen. In ihrem zweimonatigen Arbeitsaufenthalt sollen sie die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe in Lateinamerika besser einschätzen lernen, sowie einen Eindruck von der Kultur, der Lebensweise und des Journalismus im Gastland gewinnen. Das Programm endet nicht nach den zwei Monaten: Ein lebendiges Alumni-Netzwerk hat das Ziel, langfristige persönliche und berufliche Kontakte zwischen Deutschland und Lateinamerika zu festigen.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich junge Journalist*innen aus Deutschland, die ihre Ausbildung (Studium und evtl. Volontariat/Journalistenschule) abgeschlossen und ein Interesse an Lateinamerika haben. Vorangegangene Aufenthalte in lateinamerikanischen Ländern sind in der Bewerbung von Vorteil, allerdings keine Bedingung. Die Bewerber*innen sollten zwischen 25 und 35 Jahren alt sein, in Deutschland wohnen und als Redakteur*innen oder regelmäßige (freie) Mitarbeiter*innen bereits Berufserfahrung gesammelt haben. Wer als Korrespondent*in oder Freelancer außerhalb Deutschlands arbeitet, ist von der Bewerbung in der Regel ausgeschlossen. Mitarbeitende von Behörden, PR-Agenturen oder Pressestellen können sich nicht für dieses Stipendium bewerben. Die Bewerbenden sollten über so gute Spanisch- bzw. Portugiesischkenntnisse verfügen, dass sie im Gastland Interviews führen und am Redaktionsleben teilhaben können.

Wann findet das Stipendium statt?

Das Stipendium beginnt mit einem dreitägigen Einführungsseminar vom **24. bis 27. Februar 2019**. Die vollständige Teilnahme ist verpflichtend. Die lateinamerikanischen Stipendiat*innen gehen direkt im Anschluss für zwei Monate in die deutschen Gastredaktionen (März und April). Für die deutschen Stipendiat*innen **beginnt der zweimonatige Lateinamerika-Aufenthalt Anfang Mai**. Zuvor findet am **27. und 28. April** noch ein zweitägiger Abschlussworkshop für alle Programmteilnehmenden statt.

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbung erfolgt **bis zum 15.09.2018** per E-Mail in Form **eines (!) pdf-Dokuments** direkt an die Programmkoordinatoren Sebastian Erb und Vera Freitag: latino@ijp.org

In diesem Bewerbungsdokument sollte enthalten sein:

- Motivationsschreiben mit Begründung der Bewerbung (max. 2 Seiten). Darin sollte auch das gewünschte Zielland sowie eine Alternative benannt werden (die IJP versuchen das Wunschland zu berücksichtigen, können jedoch keine Garantie abgeben).
- Aussagekräftiger tabellarischer Lebenslauf, inkl. Telefon, Email und Geburtsdatum.
- Drei aktuelle schriftliche Arbeitsproben (nicht mehr). Fernseh- und Hörfunk-Journalist*innen schicken das Manuskript ihres Beitrages, zusätzlich können Links bzw. Downloadlinks beigefügt werden.
- Kurzexposés zu drei konkreten journalistischen Themen, die in der Stipendienzeit im Gastland umgesetzt werden könnten (max. 600 Zeichen pro Thema).
- Fernsehjournalist*innen müssen erklären, wie sie in Lateinamerika selbständig arbeiten werden (eigene Technik, Ausleihe vor Ort, Kooperation mit Kolleg*innen vor Ort etc.). Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass das Gastmedium die Technik zur Verfügung stellt.
- ein Gutachten über den Arbeitsbereich und die journalistischen Fähigkeiten, ausgestellt von der Ressortleitung oder Chefredaktion, das zudem als Nachweis für die Freistellung während des Stipendien-Aufenthaltes dienen soll. Freie Journalist*innen fügen am besten ein Gutachten ihres wichtigsten Kunden bei.
- Nachweise (Veröffentlichungen, Zeugnisse, etc.) über die geforderten Sprachkenntnisse.
- Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Die Zusagen werden voraussichtlich bis Anfang November verschickt, die Absagen bis spätestens Anfang Dezember.

Wie hoch ist die Stipendienzahlung?

Das Stipendium besteht aus einer einmaligen Zahlung von **3.300 Euro**. Dieser Betrag versteht sich als Zuschuss, um die Aufwendungen für Reisen, Unterbringung und Verpflegung während des Auslandsaufenthaltes zu bestreiten. Ein Eigenbeitrag der Stipendiat*innen wird erwartet.

Wie häufig kann man sich bewerben?

Mehrfache Bewerbungen sind möglich, ja sogar erwünscht, weil sie ein langfristiges Interesse an Lateinamerika und dem IJP-Programm zeigen. Viele Stipendiat*innen haben den Sprung in das Programm erst im zweiten oder sogar dritten Anlauf geschafft. Wer nach der dritten Bewerbung nicht erfolgreich war, hat aber in der Regel kaum noch Chancen.

Weitere Fragen?

Antworten auf häufig gestellte Fragen, die nicht in diesem Dokument beantwortet werden, stehen auf der IJP-Webseite: ijp.org/lateinamerika

Sollten noch Fragen offen sein, können Sie sich per Mail direkt an die Programmkoordination wenden: latino@ijp.org